



Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Eichstätt

4/2026

26. Juli - 21. November



Gemeindebrief

Impressum

Evang.-Luth. Pfarramt Eichstätt, Leonrodplatz 2, 85072 Eichstätt
08421 4416; Fax 89592; ✉ pfarramt.eichstaett@elkb.de;
<https://eichstaett-evangelisch.de>
Bürozeiten: Mo., Di., Do., Fr. 8 - 12 Uhr

Pfarrer Martin Schuler	martin.schuler@elkb.de, 08421 4416
Pfarrerin Christiane Rabus-Schuler	christiane.rabus-schuler@elkb.de, 08421 4416
Diakonin Sabrina Schade	sabrina.schade@elkb.de, 0170 2035554
Sekretärin	Barbara Huber, 08421 4416
Vertrauensleute Kirchenvorstand	Ursula Wawra, 08427 1280
	Dr. Christian Reinl, 08421 9098726
Redaktion	Pfr. Martin Schuler, Diakonin Sabrina Schade, Pfr.in Christiane Rabus-Schuler, Barbara Huber

Spendenkonto:
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Eichstätt
IBAN: DE31 7215 0000 0000 0241 25, BIC: BYLADEM1ING



Schutzkonzept der evang. Kirchengemeinde Eichstätt
<https://eichstaett-evangelisch.de/schutzkonzept/>



Inhalt

An(ge)dacht	3	Himmelfahrt im WEZ Schernfeld	17
140 Jahre Grundsteinlegung der Erlöserkirche	5	Herbstsammlung der Diakonie	18
Neue Kirchenpflegerin	6	Konzert des Vokalensembles „Nordwärts“	19
Gedenkfeiern der Palliativstation Eichstätt	6	Gemeindefest rund um die Erlöserkirche	20
„Konstein-Fest“	8	Kroatienfreizeit der Evangelischen Jugend	22
Familiengottesdienst an Erntedank	9	„Einfach heiraten“	23
Französische Klänge im Gabrieli-Palais	10	Gottesdienst „Von Frau zu Frau“	24
Vorstellung der neuen Konfirmanden	11	Spielefest	24
Der grüne Gockel	12	Geburtstage	25
Gottesdienste	14	Kasualien	27
Gottesdienst an Buß- und Bettag	15	Zu guter Letzt	28
Gruppen und Termine	16		

Im Urlaub ist kein Weg zu weit...

Liebe Leserinnen und Leser,
im Urlaub verwandeln sich die Menschen:
Aus Büro-, Fabrik- und Schulmenschen
werden Wanderer, Strandgänger, Radler,
Sportler in allen Disziplinen ... Viele weite
Wege legen die Urlaubsmenschen zurück,
auch die mühsamsten und ungewöhnlich-
sten. Im Urlaub ist kein Weg zu weit, um Be-
sonderes zu sehen, Sehenswürdigkeiten
aller Art.

Auch Kirchen suchen die Menschen im Ur-
laub in großer Zahl auf, oft sogar mehrmals
die Woche ... Dazu steigen sie selbst auf die
höchsten Berge mit vielen, vielen Treppen-
stufen in gleißender Sonne. Denn zu den
Sehenswürdigkeiten – also zu den Dingen,
die man "des Sehens würdig" befindet – ge-
hören in der abendländisch-christlichen
Sphäre immer noch prachtvolle wie histo-
risch interessante Kirchen und Klöster. Sie
sind reiches kulturelles und spirituelles
Erbe, Raum der Stille und der Besinnung,
oft noch mit freiem Eintritt, obwohl der Er-
halt hohe Summen verschlingt. Gerade im
Urlaub, an fremden und ungewohnten
Orten, merkt man besonders deutlich: Wir
dürfen dankbar sein für die Kirchengemeinden und Ordensgemeinschaften, aber
auch für staatliche Zuschüsse und private
Spenden, die unser abendländisch-christliches Erbe nach wie vor mit großer Überzeugung erhalten.

Ein Gedanke in diesem Zusammenhang:
Nehmen Sie in den besuchten Urlaubskirchen
doch auch mal an einem Gottesdienst
teil, auch in unbekannter Sprache ... Das



Foto: Martin Schuler

gibt eine Ahnung davon, wie weit verbreitet, kraftvoll und wirkmächtig unser christlicher Glaube auch in heutigen Zeiten noch immer ist, wie viele Menschen weltweit immer noch unsere christlichen Überzeugungen teilen. Wir sind nicht so wenige, wie wir manchmal verzagt meinen.

... im Alltag aber schon?

„Wie schön diese Kirche doch ist ...!“ Solche Erkenntnisse lesen wir auch im Gästebuch unserer Eichstätter Erlöserkirche, wo sich gerade in den Sommermonaten einige Leute eintragen. Es scheint, dass Urlauber oftmals einen klareren Blick für die Schönheit und den Wert unserer Kirche haben als die Einheimischen, die eher achtlos und



Foto: Martin Schuler

aus Gewohnheit daran vorbeigehen. Dabei lohnt es sich doch auch in Eichstätt, unsere tagsüber immer offene, urchristlich inspirierte, dreischiffige Basilika im neo-romanischen, nord-italienischen Stil von 1886/87 mal wieder zu betreten, auf einen Plausch mit Jesus hereinzukommen.

Jesus Christus spricht: "Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben." (Johannes 14,6)

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, liebe Lesende, in Ihrem wohlverdienten Sommer-Urlaub auf all Ihren Wegen viele schöne Erlebnisse und viele gute Entdeckungen, Einsichten und Erkenntnisse. Bleiben Sie gesegnet und behütet auf all Ihren Wegen, ob in der Nähe oder in der Ferne – in der unsichtbaren, doch bleibenden Gegenwart unseres Herrn Jesus Christus, der weltweit präsent ist, in unseren Herzen, in seinen Häusern und darüber hinaus.

Gesegnete Sommerzeit!

Ihr Pfarrer Martin Schuler

P.S.: Tipp zur Urlaubsverlängerung

Liebe Gemeindemitglieder, nach Ihrer Rückkehr aus der Ferne lade ich Sie herzlich ein, auch Ihre evangelischen Kirchen vor Ort – die Erlöserkirche in Eichstätt und die Apostelkirche in Konstein – mit neuen Augen zu entdecken. Auch unsere Kirchen hier sind sehens-würdig wie erhaltens-würdig, in ihrer wunderbaren Raumwirkung und mit ihren vielen interessanten Details. Unsere Kirchen sind aber nicht nur Sehens-würdigkeiten, auch nicht nur Ruhe- und Kälteraum für heiße Städte – das ginge an ihrem originären Zweck vorbei, für den frühere Generationen ordentlich geschuftet haben. Sondern gerade auch durch regelmäßige Gottesdienste werden unser Kirchen bis heute lebendig erhalten!



Fotos: Walter Huber

Insofern wieder herzliche Einladung an Sie alle zum Sonntagsgottesdienst: Als Unterbrechung des Alltags, als eine Art „Mini-Urlaub“, als eine Stunde zum Durchschnaufen, Singen und Beten nur für dich! Jesus lässt sich nicht nur in den Urlaubskirchen finden, sondern auch in unseren Kirchen zuhause. Viel näher, als du denkst! Tu dir was Gutes und komm einfach mal wieder vorbei, ganz spontan, wie im Urlaub.

„Als ein heilig Vermächtnis“ – 140 Jahre Grundsteinlegung der Erlöserkirche

Der 30. Juni 1886 war für die evangelische Kirchengemeinde in Eichstätt ein ganz besonderer Tag: an diesem Sommertag vor genau 140 Jahren wurde um 9 Uhr morgens feierlich der Grundstein für unsere Kirche gelegt.

Vorausgegangen waren jahrelange Planungen: ein neobarocker und ein klassizistischer Entwurf wurden verworfen, bevor der Plan eines neoromanischen Kirchenbaus von August Thiersch umgesetzt wurde. Die finanziellen Mittel dazu sollte eine im ganzen Königreich Bayern durchgeführte Lotterie bringen. Mehr als die Hälfte der Bausumme kam damals auf diese Weise zusammen!

In der Urkunde zur Grundsteinlegung ist auch eine Botschaft an uns heute enthalten:

„Dem Herrn, der bisher geholfen, sei Preis und Dank für seinen Beistand! Er, der treue Hüter Israels, der nicht schläft noch schlummert, wolle auch fernerhin allezeit seine Augen offen stehen lassen über diesem Bau Tag und Nacht!

Eichstätts protestantischer Gemeinde in aller Zeit aber übergeben wir das Gotteshaus, das über diesem Grundstein errichtet wird, als ein heilig Vermächtnis, das in manch hartem Stand und heißem Kampf während eines halben Jahrhunderts erstritten worden ist, das mit manch schwerem Opfer und banger Sorge errichtet wird. Möge sie es stets heilig halten und treulich nützen!“

In diesem Sinne laden die offenen Türen der Erlöserkirche Sie auch weiterhin in diesen generationenübergreifenden Kirchenraum ein, zu einem Ort der Stille mitten im Alltag, der Kühle in der Hitze des Sommers und der Suche nach Gott in Verbindung mit all den Menschen, die in den vergangenen 140 Jahren hier ein und aus gingen.

Ein Kind schreibt im Gästebuch:

„Diese Kirche ist wundervoll. Ich hoffe, die Kirche bleibt für immer, dass auch alle Kleinen das sehen können. Grüß Gott. Auf Wiedersehen.“

Pfarrerin Christiane Rabus-Schuler



Repro: Walter Huber

Foto: Plan von August Thiersch 1884, Turm des Domherrenhofs sollte durch Aufstockung zum Glockenturm werden

Neue Kirchenpflegerin

In seiner Mai-Sitzung hat der Kirchenvorstand Elke Klenz zur neuen Kirchenpflegerin gewählt. Wir sind dankbar, dass Frau Klenz zusätzlich zu ihrem Kirchenvorsteher-Amt nun auch die „Beauftragung für den Bereich Finanzen“ übernommen hat – so könnte man den altherwürdigen Begriff „Kirchenpfleger“ in die heutige Zeit übertragen. Zu ihren Aufgaben gehört allerdings nicht mehr das, was man früher mit dem Begriff „Kirchenpfleger“ verbunden hat: Das operative Tagesgeschäft im Bereich Rechnungen überweisen, Buchungen vornehmen, Jahresrechnungen erstellen wird mittlerweile v.a. von der Verwaltungsstelle Pappenheim in Zusammenarbeit mit unserer Sekretärin getätigt.

Gleichwohl sind Kirchenpfleger auch heutzutage wichtig: Als Ansprechpartner vor Ort, die die Zahlen der Verwaltungsstelle auf Richtigkeit prüfen, bei der Erstellung des Haushalts helfen, den Kirchenvorstand bei der Entscheidungsfindung beraten sowie die Einhaltung der Budgets im Blick haben.



Foto: Walter Huber

In diesem Sinne wünschen wir Frau Klenz alles Gute und Gottes Segen für ihr neues Amt, hoffen auf gute Zusammenarbeit und danken schon mal für allen Einsatz zum Wohl unserer gesamten Gemeinde.

Pfarrer Martin Schuler, für den KV

Gedenkfeiern der Palliativstation Eichstätt in der Klinikkapelle

"Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben" (Cicely Saunders)

In der Palliativmedizin wird ganzheitlich geholfen von einem hochprofessionellen ärztlichen, pflegerischen und therapeutischen Team. Zu guter palliativer Versor-

gung, wie sie schon seit letztem Jahr auf einer extra Station in der Eichstätter Klinik angeboten wird, gehören aber auch spirituelle Bedürfnisse, gerade am Lebensende. Mitarbeiter vom Hospizdienst der Malteser, die Palliative Care-Kräfte, Psychoonkologen und Seelsorger eröffnen den Patienten, die auf der in diesem Jahr neu eröffneten

Palliativstation in der Eichstätter Klinik zu Gast sind, die Möglichkeit zu Gesprächen. Darüber hinaus bieten die Mitarbeiter aus der Klinikseelsorge die Möglichkeit zu Gebet, Sakramentenspendung und Segen an. Aber auch das gesamte palliative Team ist ansprechbar für spirituelle Bedürfnisse ihrer Gäste, denn das gehört zum Konzept einer Palliativstation und längst nicht mehr alle Patienten sind konfessionell geprägt. Bei einer lebensbedrohlichen Krankheit oder auch am Lebensende ergeben sich viele Fragen – auch über den Sinn des Lebens und das „Danach“. So erstreckt sich der aufopfernde Dienst des gesamten Teams auch noch über den Tod hinaus. Trauernde Angehörige werden viermal im Jahr eingeladen zum Gedenken an die Verstorbenen in der Klinikkapelle. Liebevoll gestaltete Andachten mit individuellen Abschiedssymbolen für jeden Verstorbenen, mit Lichtern und dem Verlesen der Namen helfen denen, die trauern, zu einem guten Abschied. Vielen von ihnen ist die Palliativstation in den letzten Tagen und Wochen vor dem Tod ihres lieben Menschen eine wichtige Anlaufstelle geworden. Auch das Team der Palliativstation schätzt diese Gedenken, bei denen danach alle Teilnehmer zur Stärkung und zum Austausch eingeladen werden – werden doch hier noch einmal Erinnerungen besprochen an den verstorbenen Patienten und es wird auch gedankt für alles, was hier gut war an Betreuung und Begleitung und Rückmeldung gegeben. Das hilft Ehrenamtlichen wie Hauptamtlichen, die Kraft für diesen aufopfernden Dienst auf der Palliativstation zu erhalten, von der Wertschätzung ihrer Arbeit, die oft beim Gedenken und bei den

Begegnungen danach ausgesprochen wird, erwächst die Kraft für den Dienst am Patienten.

Gestaltet werden diese Gottesdienste vom Team der Palliativstation, den Maltesern Eichstätt, engagierten jungen Musikern und Pfarrerin Petra Kringel - stellvertretend für viele Kirchengemeinden im Sinn der Klinikseelsorge, denn die Patienten kommen ja aus dem ganzen Landkreis und darüber hinaus und aus verschiedenen Kirchen und Pfarreien.

Termine der Gedenkgottesdienste:

Donnerstag, 17. September und Donnerstag, 3. Dezember, 17 Uhr in der Klinikkapelle.

Angehörige sind herzlich zur Teilnahme eingeladen, selbst wenn sie erst einen späteren Termin möglich machen können.

Pfarrerin Petra Kringel

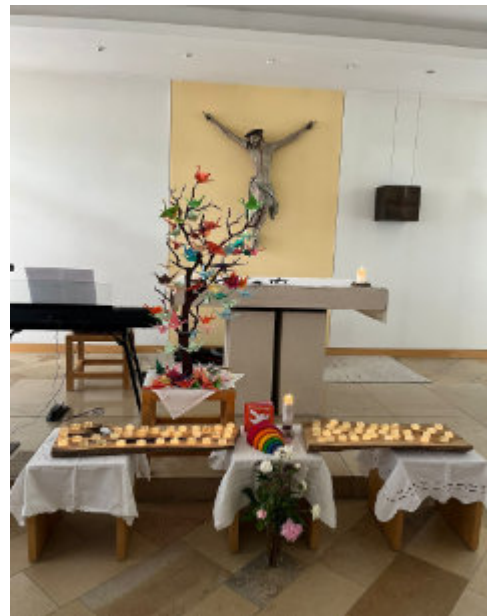


Foto: Petra Kringel

„Konstein-Fest“

Gottesdienst zu Erntedank mit anschließendem buntem Buffet

Wenn etwas zum dritten Mal stattfindet, könnte man schon von einer Tradition sprechen, oder? Somit sind Sie herzlich eingeladen zum „traditionellen“ Konstein-Fest am **Sonntag, den 27. September, um 10:15 Uhr in die Apostelkirche**. Es erwartet Sie ein familienfreundlicher Gottesdienst zu Erntedank mit dem Posaunenchor. Beim anschließenden Buffet teilen wir die mitgebrachten Speisen miteinander. Im Zentrum steht auch insgesamt das Teilen – das wird beim gemeinsamen Abendmahl schmeckbar und beim gestalteten Altar mit den Erntegaben sichtbar.

Und wir freuen uns, wenn Sie Ihre Talente und Gaben mit uns teilen: durch Ihre Teilnahme, durch das gemeinsame Gebet und Singen, durch mitgebrachtes Fingerfood, durch Mitfahrgelegenheiten für andere Gemeindeglieder und Interessierte – einfach durch Ihr Dabei-Sein! Wir freuen uns auf Sie!

Diakonin Sabrina Schade



Foto: Stefan Meyer

Familiengottesdienst zu Erntedank in Eichstätt



Foto: Walter Huber

An Erntedank freuen wir uns über Gottes Gaben, die er uns auf den Feldern und in den Gärten, in den Ställen und auf den Weiden wachsen lässt, zur Stärkung von Leib und Seele. Aber auch für soviel anderes sind wir dankbar, mit dem Gott uns ein gutes Leben ermöglicht: Menschen, die uns begleiten; Farben und Töne; schöne Erlebnisse im Leben ... All das wollen wir am Sonntag, den **4. Oktober, um 10:15 Uhr** in einen **Familiengottesdienst in der Eichstätter Erlöserkirche** feiern, mit kindgerechtem Abendmahl. Auch der Kinderchor wirkt mit! Im Anschluss daran laden wir zu einem gemeinsamen Mittagessen ein. Es gibt selbstgekochte Gemüsesuppe. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Wichtig: In **Konstein** feiern wir Erntedank mit Abendmahl bereits am Sonntag, den **27. September** im Rahmen des „Konstein-Festes“ (siehe vorhergehende Seite)!



Foto: Walter Huber

Französische Klänge im Gabrieli-Palais

Im Zentrum des Herbstkonzerts in unserem Gemeindezentrum stehen französische Komponisten, vor allem Maurice Ravel (1875 – 1937). Hugo Seebach spielt und erläutert den Klavierzyklus „Miroirs“ (Spiegelbilder) von 1905. Des weiteren wird Ravels „Rhapsodie espagnole“, in der sich der Komponist mit Spanien auseinandersetzt, zu hören sein (Klavier zu vier Händen, Hugo Seebach, Anne Margret Rusam-Jakob). Den Auftakt machen der Barockkomponist Jean-Philippe Rameau mit der Suite in D (Thomas Madler) und Ravels etwas älterer Zeitgenosse Claude Debussy (1862 – 1918), ebenfalls mit einer Suite.

Hugo Seebach hat Klavier an den Hochschulen Nürnberg und München studiert (Meisterklassendiplom mit Auszeichnung) und ist als Instrumentallehrer am Gabrieli-Gymnasium in Eichstätt tätig. Er konzertiert als Kammermusiker und Solist und hat Ravels beide Klavierkonzerte – das Konzert für die linke Hand und das Konzert in G-Dur – mehrmals mit dem Ingolstädter Kammerorchester aufgeführt.

Beginn des Konzerts ist am **Samstag, den 10. Oktober, um 18 Uhr**. Der Eintritt ist frei, Spenden für die Kirchenmusik sind willkommen.

Anne Margret Rusam-Jakob



Foto: privat

Vorstellung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden 2026/27

Mehr als 25 junge Menschen haben sich dazu entschieden, im Mai 2027 konfirmiert zu werden. Das ist für die Kirchengemeinde ein großer Grund zur Freude

Deshalb sind Sie auch alle ganz herzlich eingeladen zum **Vorstellungsgottesdienst** unserer neuen Konfirmandengruppe am **Sonntag, den 8. November, um 10:15 Uhr in die Erlöserkirche**, im Rahmen des Eichstätter Spielefestes. Nach dem Vorstellungsgottesdienst findet ein Begegnungscafé statt – mit Zeit für Gespräche, dem ein oder anderen Kicker-Spiel und natürlich auch für eine kleine Stärkung.

Kennenlernen können Sie unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden im Laufe des Jahres auch bei verschiedenen Praktika quer durchs Gemeindeleben: ob beim

Familiencafé, als Unterstützung der Mesnerinnen, im Seniorenkreis, beim Kirchenkaffee, im Kindergottesdienst, beim Schmücken der Christbäume, ... für jede und jeden ist sicher etwas dabei.

Ab September treffen sich die Konfis monatlich zu gemeinsamen Samstagen. Auf verschiedenste kreative Weise gibt es dann unter anderem die Möglichkeit, mehr über den eigenen Glauben zu erfahren und verschiedene Glaubens- und Lebensthemen zu vertiefen.

Das Bild zeigt die Jugendlichen, die in diesem Jahr konfirmiert wurden. Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen!

Diakonin Sabrina Schade



Foto: Georg Hofstetter

Der grüne Gockel

Liebe Gockelfreunde, zunächst möchte ich mich bei Ihnen bedanken:

Ich war wieder Plastikdeckel abliefern und konnte 220 kg Deckel abgeben – eine ganz schöne Menge, wenn man von einem durchschnittlichen Gewicht von 2 g. pro Deckel ausgeht.

Keiner dieser Deckel landet in der Landschaft – nein, er wird recycelt und das Geld, das dabei verdient wird, geht – multipliziert mit dem Faktor 3 – den Kampf gegen die Kinderlähmung. Bitte unterstützen Sie die Aktion weiter – angehängte Deckel lassen sich abreißen!!

Aber jetzt mal zu einem Nebeneffekt, der in dieser schönen Sommerzeit immer wieder ein Thema ist:

Keine Panik bei Wespen

Sommerzeit, Draußenzeit, wären da nicht die lästigen Mitesser. Die Warnfarbe Schwarz-Gelb sorgt seit Kindertagen bei vielen zumindest für eine leichte Hysterie. Dabei ist sie unnötig. Nicht alles schwarz-gelb Gestreifte macht uns unseren Kuchen oder auch die Bratwurst streitig, geschweige denn geht zum Angriff über.

Die einzige echte Wespe in Deutschland ist die Hornisse, die sich auch von Wespen ernährt. Sie jagt als einzige Wespenart auch nachts, wird aber bei der Grillparty am Abend nicht vom Fleischgeruch, sondern vom Licht angezogen. Wenn Sie Lichtfallen vermeiden und Bewegungsmelder bei Ihrer



Haus- und Gartenbeleuchtung nutzen, können Ihnen Hornissen einen Sommer ohne lästige Mitesser bescheren.

Aber selbst die Gemeine Wespe, die wie die drei anderen Kurzkopf-Wespen gerne Süßes oder im Spätsommer

Fleisch nascht, ist nicht auf Kampf, sondern auf Verteidigung aus. Das Wichtigste ist, die Nester zu entdecken. Wenn man weiß, dass da ein Wespennest in einem Erdloch steckt oder unter dem Dach hängt, dann kann man dem aus dem Weg gehen und abwarten, bis es im Herbst verschwindet. Aggressiv werden die Tiere dann, wenn man beispielsweise mit dem Rasenmäher über das Nest fährt, weil man nicht weiß, dass dort eines in der Erde steckt. Halten Sie mindestens 4 m Abstand von Wespennestern. Ohne triftigen Grund dürfen Wespen – wie alle wilden Tiere – laut Paragraph 39 Absatz 14 des Bundesnaturschutzgesetzes nicht in ihrer Entwicklung gestört werden.

Ihre übrige Verwandtschaft, die Langkopf-Wespen, zu denen auch die Mittlere Wespe oder kleine Hornisse gehört, lässt außer Fallobst alles links liegen. Die Wespenester dieser Art werden nur fußballgroß, die Völker bestehen aus höchstens 200 Individuen und sie hängen ihre Nester auch in Bäume oder Sträucher, das heißt sie meiden dunkle Nistplätze, wie die Gemeine Wespe sie bevorzugt. Auch Feldwespen, erkennbar an ihren orangen Fühlern, sind völlig harmlos. Die Gemeine und die Deutsche Wespe leben wie die Hornisse räube-

risch, jagen andere Insekten und sind so wertvolle Mitglieder im Ökosystem.

Pflegen Sie Ihr Holz mit umweltfreundlichen Lacken, dann können die Kurzkopfwespen es nicht als Baumaterial verwenden. Gegen unfreiwillige Besucher im Haus helfen Fliegengitter vor den Fenstern. Fallobst rechtzeitig einsammeln und trotzdem nicht barfuß laufen, Mülleimer gut verschließen. Bei der Kaffeetafel im Freien setzen Sie doch auf Pflanzen: Minze, Zitronenmelisse und Lavendel können Wespen nicht leiden. In einem Topf hübsch arrangiert sind sie zugleich Dekoration.

Speisen und Getränke im Freien immer abdecken, Mund und Hände abwischen nicht vergessen und nicht hektisch wedeln, das ist für Wespen bedrohlich. Auch Anpusten führt nur zu Aggression, da Kohlendioxid im Wespenstock ein Alarmsignal ist. Da ist ein Wassersprüher mit klarem Wasser schon besser. Die meisten Stiche entstehen auch nicht durch Angriff, sondern durch Einquetschen, unterm Arm, an der Rückenlehne, durch Drauftreten.

Ruhe bewahren und umsichtig handeln und bewegen. Wenn die Lage zu unübersichtlich wird, hilft manchmal leider nur die Flucht nach drinnen. Vermeiden Sie Plätze, wo es schon von Wespen wimmelt, das Eis in der Hand schmeckt auch entfernt vom Eiscafé. Falls es Sie doch mal erwischt haben sollte, etwaigen Stachel vorsichtig

entfernen, kühlen und dann eine halbe Zwiebel mit der Schnittkante auf den Stich halten – hilft wirklich!

Sollte das Zusammenleben kritisch werden: Bei der Feuerwehr gibt es meist mehrere Experten, die sich bei Hautflüglern aller Art (Bienen, Wespen, Hummeln, Hornissen) gut auskennen und verunsicherte Bürgerinnen und Bürger gerne informieren.

Kikeriki, Ihr Gockel



Foto: Walter Huber

Unsere Sammelaktionen:

- Wachsreste für die Wiederverwertung
- Briefmarken (gebrauchte, aufgeklebte)
- Plastikdeckel (von Tetrapackbehältern oder auch Einwegflaschen)
- Alte Handys, Smartphones, Tablets, Laptops.

Gottesdienste

in der Erlöserkirche Eichstätt

Juli

So., 26. 10:15 Uhr (Prädikant Dr. Gerd-Otto Eckstein)

August

So., 2. 9:30 Uhr (Olaf Kringel)

So., 9. 9:30 Uhr (Rabus/Schuler)

So., 16. 9:30 Uhr (Rabus/Schuler)

So., 23. 9:30 Uhr (Sabrina Schade)

So., 30. 9:30 Uhr (Petra Kringel)

September

So., 6. 9:30 Uhr (Olaf Kringel)

So., 13. 9:30 Uhr (Olaf Kringel)

Do., 17. 17 Uhr Gedenkgottesdienst Palliativ-Station Klinik Eichstätt
(Petra Kringel; Malteser-Team)

So., 20. 10:15 Uhr (Rabus/Schuler)

So., 27. 10:15 Uhr Einladung zum Konsteinfest zu Erntedank (Diakonin Sabrina Schade)
14 Uhr Ehejubiläum (Martin Schuler)

Oktober

So., 4. 10:15 Uhr Erntedank, Familiengottesdienst, Abendmahl, mit dem Kinderchor,
Suppenessen (Rabus/Schuler)

So., 11. 10:15 Uhr (Dr. Christian Reinl)

So., 18. 10:15 Uhr, mit Posaunenchor Rednitzhembach (Rabus/Schuler)

So., 25. 10:15 Uhr, mit Capella vocalis (Rabus/Schuler)

November

So., 1. 10:15 Uhr, Abendmahl (Prädikant Dr. Gerd-Otto Eckstein)

So., 8. 10:15 Uhr, Vorstellungsgottesdienst Konfirmanden (Sabrina Schade),
gleichzeitig Kindergottesdienst, anschl. Begegnungscafé

So., 15. 10:15 Uhr (Rabus/Schuler)

Mi., 18. 18:30 Uhr, Buß- und Bettag, Abendmahl,
mit besonderer musikalischer Gestaltung (Rabus/Schuler)

So., 22. 10:15 Uhr, Ewigkeitssonntag, mit Totengedenken (Rabus/Schuler)

in der Apostelkirche Konstein

Juli

So., 26. 8:45 Uhr (Prädikant Dr. Gerd-Otto Eckstein)

September

So., 27. 10:15 Uhr, Konsteinfest zu Erntedank, Abendmahl,
mit dem Posaunenchor (Sabrina Schade)

November

So., 22. 8:45 Uhr, Ewigkeitssonntag, mit Totengedenken (Rabus/Schuler)

Gottesdienste in den Sommerferien

Bitte beachten Sie:

An allen Sonntagen in den Sommerferien (2. August bis 13. September) beginnen die Gottesdienste in der Erlöserkirche bereits um **9:30 Uhr!**

So kann der Liturg/die Liturgin um 11 Uhr noch den Gottesdienst in Kipfenberg halten.
Das haben die Kirchenvorstände von Eichstätt und Kipfenberg beschlossen.

Gottesdienst an Buß- und Bettag

Mitten unter der Woche mal innehalten, Gottes wunderbares Wirken für eine gerechtere Welt, aber auch unseren kleinen Beitrag dazu bedenken, Gott um Vergebung und Neuanfang bitten ...

Dazu laden wir Sie am **Mittwoch, den 18. November, um 18:30 Uhr** in die Erlöserkirche ein. Wir feiern einen eher nachdenklichen, aber doch stärkenden Buß- und Bettags-Gottesdienst mit Abendmahl in freier Form und besonderer musikalischer Gestaltung

Gruppen und Termine

Capella vocalis – Leitung: Susanne Kölbl, susanne.koelbl@t-online.de

2. Freitag im Monat, 18 Uhr

Gruppenstunde – Leitung: Katharina Seuberth, k.seuberth@gmx.de, 08421 908834

Termine werden über Gemeindeverteiler und Presse bekanntgegeben

Kinderchor – Leitung: Kathrin Taubald

Dienstags 16:45 – 17:30 Uhr

Kindergottesdienst – Leitung: Christine Gruber, 0175 8993647

So., 4. Oktober (Familiengottesdienst)

So., 8. November

Kirchenchor – Leitung: Katharina Reinl, katharina@reinl.info, 08421 9098726

Donnerstags 19:30 Uhr

Kirchenkaffee – Leitung: Edeltraud Bernecker

So., 4. Oktober (Suppenessen)

Offenes Familiencafé – Leitung: Christine Gruber, 0175 8993647,

Julia Bernecker, Hannah Rautenberg

Mittwochs, 10 – 17 Uhr

Offenes Krabbelcafé – Leitung: Eva und Julia, julia-bernecker@web.de

Dienstags 9 – 12 Uhr

Offener Thementreff – Kontakt: Walter Huber, 08421 6137

Mi., 16. September (genaue Daten folgen über unseren Newsletter)

Mi., 11. November, 19:30 Uhr, Gemeindezentrum, Filmabend

Posaunenchor – Leitung: Katharina Reinl, katharina@reinl.info, 08421 9098726

Montags 19:30 Uhr

Senioren – Leitung: Wiebke Miller, 08421 904020

Fr., 28. August, 14 Uhr

Fr., 9. Oktober, 14 Uhr

Fr., 13. November, 14 Uhr

weitere Termine und Terminänderungen werden über Gemeindeverteiler und Presse bekanntgegeben

Himmelfahrt im WEZ Schernfeld

Bei kühlem, aber sonnigem Wetter haben wir unseren Himmelfahrts-Freiluftgottesdienst diesmal vor dem Schönwieselhaus auf dem Gelände des Walderlebniszentrum Schernfeld gefeiert. Ganz herzlichen Dank dem Posaunenchor unter der Leitung von Katharina Reinl, dem WEZ-Mitarbeiter Lukas für die wunderbaren Sitzunterlagen, aber auch allen Teilnehmern inkl. Pferd und Hund fürs Kommen ...

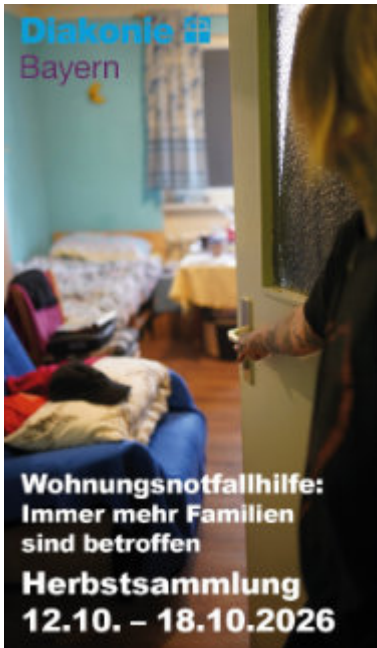
Pfarrer Martin Schuler



Foto: Walter Huber

Herbstsammlung der Diakonie vom 12. – 18. Oktober 2026

Wohnungsnot trifft immer mehr Familien



Früher waren es vor allem allein-stehende Männer, die von Wohnungslosigkeit bedroht oder betroffen waren. Heute aber geraten zunehmend ganze Familien mit Kindern, Alleinerziehende und Frauen in Not. Familien verlieren ihre Wohnung etwa durch Mietschulden oder Kündigungen. Dahinter verbergen sich Ursachen wie Arbeitsplatzverlust, Krankheit oder explodierende Mieten. Die Folgen sind meist die gleichen: Menschen haben kein Zuhause und leben in Notunterkünften. Kinder wachsen ohne eigenen Rückzugsort auf. Ein Kinderzimmer fehlt, ebenso ein ruhiger Platz zum Lernen. Das erschwert Bildung und nimmt Chancen.

Die sozialen Beratungsstellen und Fachstellen zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit sind erste Anlaufstellen: Sie beraten und unterstützen bei einem drohenden Wohnungsverlust und arbeiten dabei auch eng mit Ämtern und Behörden zusammen.

Bitte unterstützen Sie diese Fachstellen und alle anderen Angebote der Diakonie mit Ihrer Spende.

Die Diakonie hilft.

Helfen Sie mit.

Herzlichen Dank!

Spendenkonto:

Diakonisches Werk Bayern e.V.

DE20 5206 0410 0005 2222 22

Stichwort: Herbstsammlung 2026

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben im Dekanatsbezirk für die diakonischen Arbeit.

30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zur Wohnungsnotfallhilfe erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Heidi Ott, Tel.: 0911/9354-439, ott@diakonie-bayern.de

Konzert des Vokalensembles „Nordwärts“ und Pouria Riahi

„Nordwärts“ – der Name des aus Studierenden der KU Eichstätt bestehenden Ensembles klingt verheißungs- und geheimnisvoll. Mit ihrem abwechslungsreichen Programm, das Stücke von Komponist*innen Nordeuropas und Amerikas bot, entführten die jungen Musiker*innen das Publikum am 30. Mai in besondere, nicht all-

tägliche Klangwelten. Ihre wunderbar homogenen Stimmen, teilweise getragen von Percussion und Violoncello, verzauberten das staunende Publikum, das so zahlreich erschienen war, dass sogar noch Stühle gestellt werden mussten – ein echter Geheim-Tipp eben! Das gleiche lässt sich auch über den Pianisten Pouria Riahi sagen, der das Programm mit einem Klavierstück von

Franz Schubert abrundete. Bleibt zu hoffen, dass „Nordwärts“ in der nächsten Konzert-Saison der hauseigenen Konzertreihe wieder zu hören sein wird!

Susanne Kölbl



Foto: Walter Huber



Foto: Walter Huber

Gemeindefest rund um die Erlöserkirche

Unter dem Motto „Die Erlöserkirche – Mein Raum zum Glauben“ haben wir, inspiriert von Psalm 84, unseren „Tempel“, die Erlöserkirche in den Mittelpunkt des Familiengottesdienstes sowie der Erlebnis- und Mitmach-Aktionen gestellt. Die Besonderheit und die Schönheit unserer alten Kirchenmauern auf vielfältige Weise neu zu entdecken, aber auch wichtige Informationen zur Baugeschichte wie zur bevorstehenden Renovierung zu vermitteln, war unser Ziel. Daneben gab es natürlich genügend Möglichkeit zum Essen und Trinken, miteinander Reden, Spielen und Basteln – aufgrund der großen Hitze diesmal verstärkt in der Erlöserkirche und im Foyer unseres Gemeindezentrums.





Fotos: Martin Schuler



Gemeindeleben

Ganz herzlichen Dank an all die Menschen vor und hinter den Kulissen, die dieses Gemeindefest möglich gemacht haben, durch umfangreiche Vorbereitungen, aber auch durch konkretes Mitwirken!



Herzlichen Dank auch an alle, die als Gäste gekommen sind und mitgefeiert haben – so war es doch viel schöner!

Pfarrer Martin Schuler

Kroatienfreizeit der Evangelischen Jugend

In der ersten Pfingstferienwoche machte sich die Evangelische Jugend der Dekanate Gunzenhausen, Pappenheim und Weißenburg auf den Weg nach Kroatien. Die Gruppe von 14 Jugendlichen im Alter von 13 bis 16 Jahren erlebte ein abwechslungsreiches Programm mit spannenden Ausflügen und unvergesslichen Gemeinschaftsmomenten, das die vier Mitarbeitenden zusammengestellt hatten.

Die gemeinsame Zeit in einem ehemaligen Schulhaus bot den Teilnehmenden die Möglichkeit zu kreativen Angeboten, sportlichen Aktivitäten und intensiven Gesprächen. Beim gemeinschaftlichen Kochwettbewerb bewiesen die Jugendlichen Teamgeist und genossen in vollen Zügen den Spaß und die Sonne am eigenen Pool. Darüber hinaus entdeckte die Gruppe auch die Besonderheiten des Landes. Die Abende ließen die Ju-

gendlichen mit einer Andacht und gemeinsamen Spielen ausklingen.

Wer Lust hat auf ähnliche Gemeinschaftserlebnisse kann sich auf der Homepage der Evangelischen Jugend über weitere Angebote informieren <http://ej-altmuehlfranken.de>.

Debora Hegner



„Einfach heiraten“ am 26. Juni in der Weidenkirche Pappenheim

Wenn sich rund um die Weidenkirche Sonnenschirme, Pavillons, zwei Schäferwagenkirchen, Live-Musiker, ein Fotobox-Aufbau der Evangelischen Jugend, ein Crêpes-Stand, ein großes Buffet mit Partygebäck und Sektempfang, Liegestühle, ... versammeln, dann heißt es: „Einfach heiraten“ findet statt!

Angefangen hat alles mit einer Idee der Segen.Servicestelle der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Am 23.03.2023 fand „Einfach heiraten“ das erste Mal statt, seitdem jedes Jahr. Diesmal nahm auch das Dekanat Pappenheim teil mit einer der schönsten Naturkirchen: die Weidenkirche. Diese besondere Atmosphäre lockte nicht nur

Einheimische an, sondern Paare aus Nürnberg, Bamberg, Freystadt, Ingolstadt, ... So konnte das Team rund um Dekanin Sonja Scherle-Schobel und Diakonin Sabrina Schade insgesamt 23 Paare segnen oder kirchlich trauen!

Die Ehrenamtlichen – vor allem aus dem Kirchenvorstand Pappenheim – versorgten die Paare mit allerhand Leckereien, kümmerten sich um Fotos und sorgten dafür, dass sich alle willkommen fühlten. Trotz Temperaturen von bis zu 39 Grad gelang es dem gesamten Team, allen 23 Paaren und ihren Gästen einen unvergesslichen Tag zu schenken – mit einer ganz persönlichen Segnung oder Trauung, bei der Gottes Segen im Mittelpunkt stand.

Manche Paare entschieden sich ganz spontan. Nachdem „Einfach Heiraten“ aus der Weidenkirche im Mittagsmagazin von ARD und ZDF live vorgestellt worden war, machte sich sogar ein älteres Paar aus Albersberg auf den Weg, um sich segnen zu lassen. Der Tag zeigt: Der kirchliche Segen



Foto: Friedemann Hennings

ist den Menschen wichtig und so freuen wir uns schon auf den nächsten „Einfach heiraten“-Tag, dann sogar deutschlandweit am 2. Juli 2027.

Und: Wenn Sie sich auch gerne für Ihre Partnerschaft segnen lassen möchten, oder eine kirchliche Hochzeit im kleinen Rahmen feiern wollen kommen Sie gerne auf Ihr Pfarramt zu! Sie müssen dafür nicht ein ganzes Jahr warten. Wir sind für Sie da und begleiten Sie gerne – mit Gottes Segen, ganz unabhängig vom Datum. Wir freuen uns auf Sie!

Diakonin Sabrina Schade

Gottesdienst „Von Frau zu Frau“

Unter dem Motto "Kreative Energie statt Wut" fand am 29. Juni der Dekanatsfrauen-gottesdienst in der Weidenkirche statt. Das Dekanatsfrauenteam und Diakonin Karin Brandmeyer luden zum Gottesdienst ein.

„Was macht mich wütend?“ – diese zentrale Frage spürte die Gottesdienstreihe in einer stimmungsvollen Atmosphäre aus Musik, tiefgründigen Gedanken und Gebeten nach. An verschiedenen Stationen konnten die Teilnehmerinnen ausprobieren, wie sich aufgestauter Ärger und Frust kanalisieren lassen.



Die Einzelsegnung war für viele ein Moment des Innehaltens und Auftankens. Im Anschluss gab es bei gekühlten Getränken und Laugengebäck die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und den lauen Sommerabend ausklingen zu lassen.

Zum Vormerken: Herzliche Einladung zum Kinoabend am **Freitag, den 15. Januar** gibt es wieder einen Kinoabend in Weissenburg. Am **Samstag, den 16. Januar** laden wir zum Frauenfrühstück ins Gemeindehaus St. Andreas ein.

Markus Steiner

Spielefest

Hier der Text: Das mit dem Jugendpreis des Landkreises Eichstätt ausgezeichnete **Spielefest Eichstätt** im Gemeindezentrum Eichstätt geht vom **6. bis 8. November** bereits in die dritte Runde. Mit über **500 Brett-, Karten- und Gesellschaftsspielen** sowie mehreren hundert Besucherinnen und Besuchern hat sich das Spielefest längst zu einem besonderen Treffpunkt für Spielfans und Neugierige entwickelt.

Ob Familien, Vielspielende oder Einsteiger – alle sind herzlich eingeladen, neue Spiele zu entdecken, gemeinsam zu spielen und in die vielfältige Welt der Brettspiele einzutauchen. Ergänzt wird das Programm durch spannende Workshops, spirituelle Impulse

sowie einen thematisch passenden Gottesdienst. Wir freuen uns auf drei Tage voller Begegnungen, Gemeinschaft und Spielspaß!

Maximilian Hagn



Geburtstage

Den Gemeindegliedern, die einen hohen Geburtstag feiern, gratulieren wir von Herzen und wünschen ihnen Gottes Segen für ihr neues Lebensjahr.

August

42 Personen



Foto: Walter Huber

September

33 Personen



Foto: Walter Huber

November

27 Personen

Oktober

22 Personen

Wenn Ihr Geburtstag nicht veröffentlicht werden soll, rufen Sie uns bitte an.

Kasualien

Taufen

6 Personen

Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen – und wir sind es auch. (1. Johannes 3,1)

Trauungen

2 Paare

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ (1. Korinther, 13,13)

Beerdigungen

6 Personen

„Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.“ (Mt. 5,4)





Zu guter Letzt

Gottesdienste zum Ehejubiläum

Sie haben vor 25, ... 50, ... Jahren „Ja“ zueinander gesagt? Das ist ein Grund zum Feiern. Wir laden Sie ein, Ihr Ehejubiläum in einem festlichen Gottesdienst zu würdigen und sich für die vor Ihnen liegenden Jahre noch einmal Gottes Segen zusprechen zu lassen.



Dafür gibt es drei Möglichkeiten:
Sonntag, den 27. September – 10:30 Uhr in der Markgrafenkirche in Treuchtlingen.

**Sonntag, den 27. September
– 14 Uhr in der Erlöserkirche
in Eichstätt**

Sonntag, den 25. Oktober –
10 Uhr Stadtkirche Pappenheim.
Die Paare, bei denen ein Jubiläum ansteht,
erhalten in den nächsten Wochen Post von
ihrer Gemeinde mit den jeweiligen Infor-
mationen und Anmeldeoptionen.

Diakonin Karin Brandmeyer